

Verlege- und Pflegeanweisung

Bodenglück Klick-Vinyl Deluxe PLUS

ANGABEN ZUM UNTERBODEN

Bodenglück Deluxe-Plus Böden können auf den folgenden Unterböden verlegt werden: Zement- und Anhydrit-Estriche, Holzunterböden, Parkettböden oder harte, verleimte Bodenbeläge.

Der Unterboden muss sauber, eben, dauertrocken und für diesen Zweck geeignet sein. Bei neuem Estrich muss die vom Hersteller angegebene Trocknungszeit eingehalten werden. Beachten Sie, dass eine angemessene und einwandfreie Vorbereitung des Unterbodens ein wichtiger Bestandteil einer professionellen Verlegung ist.

HINWEIS: Eventuell müssen Sie den Unterboden mit den für den jeweiligen Unterboden, die äußeren Umstände vor Ort und Ihren Anwendungsbereich geeigneten Produkten vorbehandeln. Informieren Sie sich im Zweifelsfall bei Lieferanten Ihres Klebstoffs oder Ihrer Ausgleichsmasse nach den richtigen Produkten und der richtigen Anwendung. Halten Sie sich dabei an die jeweiligen Anwendungsvorschriften.

EBENHEIT

Bodenglück Deluxe-Plus hat eine integrierte Korkschicht, die kleine Unebenheiten (Haarrisse, kleine Unreinheiten, Höhlungen oder vereinzelte Buckel) ausgleicht. Der Unterboden muss jedoch ausreichend eben sein, d.h. eventuelle Unebenheiten dürfen nicht mehr als 3 mm über eine Länge von 1,5 m oder 5 mm über eine Länge von 3 m betragen (bei Bodenglück Deluxe-Plus Sound Core und Bodenglück Deluxe-Plus Pro Core), bei Bodenglück Deluxe-Plus Mineral Core maximal 3 mm über eine Länge von 3 m. Sie können Bodenglück Deluxe-Plus über Schlitze und Fugen installieren, die nicht breiter als 5 mm und nicht tiefer als 4 mm sind.

Bei größeren Unebenheiten muss der Unterboden flach geschliffen oder aufgefüllt werden, bis er eben ist.

HINWEIS: Eine Unebenheit des Unterbodens kann sich auf die Akustik Eigenschaften auswirken. Für eine maximale Leistung im Hinblick auf die Trittschall- und Akustik-Eigenschaften, raten wir zur Verwendung einer Ausgleichsschicht.

UNTERBÖDEN AUS HOLZ

Verlegen Sie einen Bodenglück Deluxe-Plus-Boden nicht auf einem Holz-Unterboden, wenn dieser nicht stark genug, zu starr oder für die jeweilige Anwendung ungeeignet ist.

- Keller und Kriechkeller müssen trocken und ausreichend belüftet sein.
- Fest verlegte Holzunterböden, wie Multiplex, OSB-Platten, Spanplatten, Unterboden-Platten und/oder schwimmende MDF Unterböden (wie z.B. Floorfix oder Jumpax) müssen fachgerecht entsprechend den Empfehlungen des Herstellers verlegt sein.

ZEMENT- UND ANHYDRITESTRICH

HINWEIS: Neue sowie vorhandene Estriche müssen den geltenden Vorschriften entsprechen und für Ihre spezifische Anwendung geeignet sein.

- Die Böden müssen glatt, eben, dauertrocken, sauber und frei von Verunreinigungen sein. Fremdstoffe wie Staub, Wachs, Lösemittel, Farbe, Fett, Öl und alte Leimreste müssen entfernt werden.

- Neue Estriche müssen dauertrocken sein. Die maximal zulässige Restfeuchte beträgt:

Unbeheizter Zementestrich: $\leq 2.5\%$ CM (75% RH for UK)

Zementestriche mit Fußbodenheizung: $\leq 1.5\%$ CM

Unbeheizte Anhydrit- (Calciumsulfat-)Estriche: $\leq 0.5\%$

CM(75% RH for UK)

Anhydrit- (Calciumsulfat-)Estriche mit

Fußbodenheizung: $\leq 0.3\%$ CM

- Die letztendliche Verantwortung für die Feststellung, ob der Estrich ausreichend trocken und für die Verlegung geeignet ist, liegt beim Bodenglück Deluxe-Plus-Verleger.

FUßBODENHEIZUNG

Bodenglück Deluxe-Plus kann auf einem Unterboden mit herkömmlicher wasserbasierter Fußbodenheizung/-kühlung verlegt werden. Wir raten davon ab, Bodenglück Deluxe-Plus auf Elektro- oder Infrarot-Fußbodenheizungen zu verlegen, außer wenn diese in den Estrich integriert sind und der jeweilige Hersteller ausdrücklich die Eignung des Systems für die jeweilige Anwendung bestätigt. Bodenglück Deluxe-Plus führt keine Tests zur Eignung solcher Fußbodenheizungssysteme durch und übernimmt daher keinerlei Verantwortung für eine darauf durchgeführte Verlegung. Bitte entnehmen Sie alle ggf. benötigten Informationen über die Eignung des Systems den Anweisungen des Herstellers.

VORHANDENE BODENBELÄGE

Bodenglück Deluxe-Plus-Böden können auf den meisten bestehenden Hartbodenbelägen, wie Linoleum oder homogenem PVC, verlegt werden, vorausgesetzt, die bestehende Bodenfläche ist komplett eben, sauber, dauertrocken und frei von Durchbiegungen.

- Vorhandene schwimmend verlegte Hartböden, wie Laminat, Klick PVC oder Parkettböden sollten entfernt werden. Die Verlegung auf schwimmend verlegten Böden, weichen Unterlagen oder weichen Unterböden kann die Formschlüssigkeit des Bodenglück Deluxe-Plus-Bodens beeinträchtigen.
- Die Verlegung auf weichen Bodenbelägen wie z.B. Teppichböden ist unzulässig. Eine Verlegung auf Nadelfilzbelägen ist eventuell nach Rücksprache mit Ihrem Bodenglück Deluxe-Plus-Partner möglich.
- Die Verlegung auf gefugten Fliesen ist möglich, wenn deren Oberfläche eben ist und die Fuge nicht breiter als 5 mm und nicht tiefer als 4 mm ist.

VERLEGUNG

Sorgen Sie immer für eine adäquate persönliche Schutzausrüstung. Tragen Sie geeignete Arbeitskleidung mit Knieschützer, Sicherheitsschuhwerk, Schutzbrillen, Handschuhe, Maske, Gehörschutz usw.

Benötigte Hilfsmittel/Werkzeuge: Staubsauger oder Besen, Maßband, Bleistift, gerades oder konkaves Messer, Laminatschneider, Stichsäge, verstellbare Abstandkeile, Gummihammer, Zugeisen usw., und erforderlichenfalls Werkzeuge zur Ausbesserung des Unterbodens.

HINWEIS: Beim Schneiden von Bodenglück Deluxe-Plus Mineral Core entsteht mehr Staub. Wenn Sie dazu eine Kreissäge benutzen, müssen Sie eine Diamanttrennscheibe verwenden.

SCHWIMMENDE VERLEGUNG

Bodenglück Deluxe-Plus-Böden sind als schwimmende Böden konzipiert. Darum dürfen Sie die Dielen bei schwimmender Verlegung NIEMALS am Unterboden befestigen.

Bei der schwimmenden Verlegung muss entlang von Wänden, Fenster- und Türrahmen sowie anderen Objekten immer ein Abstand (Dehnungsfuge) von 6 mm rund um den Boden eingehalten werden, wenn die Bodenfläche kleiner als 250 m² ist. Bei Bodenflächen von 250 m² bis 400 m² muss ein Abstand von mindestens 10 mm 12mm eingehalten werden. Aus ästhetischen Gründen können Tür- und Fensterrahmen aus Holz eingesägt werden, sodass Bodenglück Deluxe-Plus frei unter dem Rahmen liegt.

Bei Flächen größer als 400 m² oder länger als 20 m empfehlen wir mit einer zusätzlichen Dehnungsfuge von mindestens 12 mm zu arbeiten, damit die Einzelteile kleiner als 400 m² bzw. 20 lfm bleiben.

Wählen Sie den Abstand (Dehnungsfuge) je nach Gesamtbodenfläche so, dass der Bodenglück Deluxe-Plus-Boden niemals eingeklemmt liegt.

WINTERGÄRTEN

Bei Verlegung in oder in der Nähe von Wintergärten, Glasdächern, raumhohen Fenstern und/oder direkter starker Sonneneinstrahlung muss der Randabstand von 6 mm auf 10 mm/12mm erhöht werden. Es kann eine voll verklebte Lösung mit Verwendung eines geeigneten Klebstoffs erwägt werden.

HINWEIS: Wir raten dazu, zwischen Räumen, die untereinander große Temperaturunterschiede aufweisen, unbedingt Dehnfugenprofile vorzusehen.

FESTE EINBAUTEN UND SCHWERE BELASTUNGEN AUF DEM BODEN

Feste Einbauten (Küchen, Kücheninsel, Regale usw.) sind auf einem schwimmend verlegten Bodenglück Deluxe-Plus-Boden nur unter den folgenden Voraussetzungen möglich:

1. Es ist nur eine Stelle betroffen.

- Falls im selben Raum mehrere feste Einbauten oder schwere Belastungen vorgesehen sind, müssen davor Dehnungsfugen angebracht werden.
- Wenn mehrere feste Einbauten oder schwere Lasten in aneinander anschließenden Räumen angebracht werden, müssen Sie zwischen den verschiedenen Räumen Dehnungsprofile verwenden.

2. Bei einer einzelnen schweren Belastung muss die gegenüberliegende Dehnungsfuge auf 10 mm erhöht werden.

KEINE RANDVERSIEGELUNG

Der benötigte Abstand an Wänden, Tür- und Fensterrahmen sowie anderen Objekten darf nicht mit Kitt versiegelt werden, da dies die Leistungseigenschaften von Bodenglück Deluxe-Plus beeinträchtigen kann. Es kann aber ein Dichtmittel an der Verbindung zwischen der Fußleiste (Abdeckfußleiste) und dem Bodenglück Deluxe-Plus-Boden angebracht werden, weil die Versiegelung dort nicht stark genug ist, um eventuelle Bewegungen zu verhindern.

Fischgrätmuster:

Fischgrät-Dielen können in verschiedenen Mustern verlegt werden.

Ein Fischgrätmuster muss richtig ausgerichtet und zentriert werden, damit eine gleichmäßige Verteilung mit gleich langen Passstücken an der linken und rechten Seite des Raumes entsteht. Ausnahmsweise kann davon aber abgewichen werden, beispielsweise damit eine vom Eingang, vom Flur oder Übergang zu einem anderen Raum aus gesehene markante Fläche besonders betont wird.

SCHRITT-FÜR-SCHRITT-ANLEITUNG ZUR

VERLEGUNG VON DIELEN

1. Legen Sie die erste Diele der ersten Reihe in die Raumecke. Platzieren Sie an der Stirnseite einen verstellbaren Abstandhalter (6 mm Dehnungsfuge) und mindestens zwei verstellbare Abstandhalter an der Längsseite.
2. Platzieren Sie jetzt die zweite Diele in einer genau geraden Linie mit der vorigen Diele (und wiederholen Sie dies nun für jede weitere Diele). Positionieren Sie die Klickverbindungen an den stirnseitigen Dielennähten direkt übereinander.
3. Anschließend schließen Sie die Klickverbindung vorsichtig und kontrolliert mit einem Gummihammer und Klopfklotz, um eine Beschädigung der Klickverbindung während der Verlegung zu verhindern.
4. Benutzen Sie immer verstellbare Abstandhalter, um eventuelle Unebenheiten der Wand auszugleichen. Dadurch ist die vollkommen gerade und stabile Verlegung der Dielen gewährleistet.
5. Messen Sie die letzte Diele der Reihe sorgfältig aus und berücksichtigen Sie dabei die Dehnungsfuge an der Wand. Schneiden Sie die Diele zu und verlegen Sie diese auf die gleiche Weise wie die vorherigen Dielen.
6. Verlegen Sie die zweite und alle weiteren Reihen in derselben Weise wie die erste Reihe. Beginnen Sie mit der ersten (gekürzten) Diele in 6 mm Abstand von der Wand/Fußleiste und lassen Sie die Feder sorgfältig in die Nut einklicken. Mit einem Gummihammer und einem Schlagklotz (oder Reststück) jede Diele sorgfältig der Länge nach festklopfen, so dass die Klickverbindung an der Längsseite vollständig geschlossen wird.
7. Verlegen Sie die letzte Diele der zweiten/nächsten Reihe in der in Schritt 4 beschriebenen Weise.
8. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7, bis alle Reihen außer der letzten Reihe verlegt sind.
9. In den meisten Fällen muss die letzte Dielenreihe schmaler sein. Dazu gehen Sie bitte wie folgt vor: Legen Sie die erste Diele, die in der Breite zugeschnitten werden soll, genau auf die zuletzt verlegte Reihe. Legen Sie eine zweite Diele mit der Oberseite nach unten auf die zu schmälere Diele an den Rand der Wand. Zeichnen Sie diese nun auf der zu schmälere Diele ab. Schneiden Sie diese Diele und alle anderen Dielen der letzten Reihe genau auf das gewünschte Maß zu; berücksichtigen Sie dabei immer den erforderlichen Abstand zur Wand. Verlegen Sie die zugeschnittenen Dielenteile genau wie die vorigen Reihen, Diele für Diele. Verwenden Sie ein Zugeisen, um die längsseitige Klickverbindung zu schließen.
10. Türpfosten und Heizungsrohre müssen separat ausgeschnitten werden. Bringen Sie zuerst die Diele auf die richtige Länge und Breite und zeichnen Sie dann die richtige Form ab. Denken Sie dabei immer

an die erforderliche Dehnfuge von 6 mm rund um Objekte wie z.B. Heizungsrohre. Schneiden Sie nun die Diele sorgfältig auf die gewünschte Form zu.

11. Dehnungsfugen dürfen niemals mit Silikon gedichtet werden, können aber mit passenden Fußleisten oder Abschlussleisten abgedeckt werden. Lesen Sie dazu auch den Abschnitt „Keine Randversiegelung“.

SOCKEL- UND ABSCHLUSSLEISTEN

Die erforderliche Dehnungsfuge an Wänden, Tür- und Fensterrahmen und Objekten kann mit geeigneten Leisten abgedeckt werden. • T-Profile: Diese dienen dazu, Dehnungsfugen abzudecken oder Übergänge zwischen Bodenbelägen vergleichbarer Höhe zu schließen.

Treppenprofile: Diese werden verwendet in Kombination mit Bodenbelägen, die auf Treppen verlegt werden oder die eine saubere Kante bilden. Durch Kleben befestigen.

Übergangsprofile: Diese dienen zur Überbrückung zwischen Bodenbelägen mit unterschiedlicher Höhe: Holzböden zu Vinyl, Vinylmischung oder Niederflor-Teppich.

Schwellen: Diese dienen zur Überbrückung von einem Bodentypen zum anderen oder zur klaren Abgrenzung zwischen unterschiedlichen Bodenbelägen, z.B. Holz- an Teppichboden.

Abschlussleisten/flache Sockelleisten: Diese dienen zum Abdecken von Dehnungsfugen zwischen dem Boden und vertikalen Objekten, wenn bereits Sockelleisten bei Türrahmen und Objekten vorhanden sind.

Viertelrunde Zierleisten: Diese dienen zur Verdeckung der Dehnungsfuge zwischen Wandbasis und Boden. Damit kann auch ein fließender Übergang zwischen Boden und Schränken geschaffen werden.

FERTIGSTELLUNG - ALLE VERLEGUNGEN

- Nach der Verlegung muss der Boden gefegt, staubgesaugt oder gewischt werden.
- Reinigen Sie den Boden mit Bodenglück Deluxe-Plus-Reinigungsprodukten.
- Bringen Sie Übergangsprofile, Sockelleisten, Schwellen oder T-Profile an.
- Eventuelle Materialreste sollten für mögliche zukünftige Reparaturen von Beschädigungen beim Eigentümer an einem trockenen Ort aufbewahrt werden.
- Beim Verschieben von Möbeln oder schweren Geräten über den Boden muss Bodenglück Deluxe-Plus vor dem Verkratzen geschützt werden.

BODENSCHUTZ BEI BAUARBEITEN

Müssen nach der Verlegung noch Bauarbeiten durchgeführt werden, so empfehlen wir, zum Schutz den gesamten Boden abzudecken. Da einige Bodentypen lichtempfindlich sind, könnten sich sonst die Farbe der nicht

abgedeckten Bereiche verändern. Verwenden Sie ein dampfdurchlässiges Abdeckmaterial, damit sich keine Feuchtigkeit bzw. kein Dampf in oder auf dem Boden stauen kann.

MÖBELGLEITER

Schützen Sie Ihren Boden durch die Verwendung geeigneter Möbelgleiter an allen gleitenden oder beweglichen Möbeln oder schweren statischen Möbeln mit kleinen Kontaktflächen, damit die Belastung besser verteilt wird. Es sind in fast allen Größen und für alle erdenklichen Stühle spezielle „Scratch-No-More-“Möbelgleiter erhältlich. Für Möbel, die nur gelegentlich bewegt werden müssen, sind Filzgleiter geeignet.

EINGANGSMATTEN

Mit einer geeigneten Eingangsmatte schützen Sie den Boden vor Verunreinigungen. Sand, mineralische Rückstände und sonstiger Straßenschmutz können den Boden zerkratzen. Wählen Sie immer Eingangsmatten mit weichmacherbeständiger Rückseite.

SOCKEL- UND FUßLEISTEN

Zur Fertigstellung Ihres Bodenbelags bieten wir Zubehör, das perfekt auf das Boden-Dekor abgestimmt, 100 % wasserbeständig und stoßbeständig ist. Die notwendigen Dehnungsfugen an Wänden, Tür- und Fensterrahmen und Objekten können mit den geeigneten Sockelleisten verdeckt werden.